



Pressemitteilung 08/2017  
München, 05.05.2017

## **Bei den Bereichsversammlungen des Eigenheimerverbandes Bayern e.V. wurde ausgiebig diskutiert und informiert**

### **Bereichsversammlung Unterfranken**

Am 18. März 2017 fand die unterfränkische Bereichsversammlung des Eigenheimerverbandes Bayern statt. Der neugewählte Präsident Wolfgang Kuhn konnte ca. 150 Delegierte in der Zabelsteinhalle begrüßen. Unter den Gästen und Delegierten befanden sich neben dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Donnersdorf, Klaus Schenk, zudem MdL Steffen Vogel (CSU), MdL Georg Rosenthal (SPD) und Thomas Vizl (Bündnis 90/ Grüne).

Erster Bürgermeister Klaus Schenk begrüßte die anwesenden Gäste und präsentierte dabei die Großgemeinde Donnersdorf. Anschließend stellte sich der neue Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern, Wolfgang Kuhn, den Anwesenden vor und berichtete über die Aktivitäten des Verbandes seit der letzten Bereichsversammlung im Jahr 2015. Dabei konnte er die 70-Jahr-Feier des Verbandes, die Teilnahme an der Messe „Garten München“, sowie weitere interne und externe Veranstaltungen aufzählen. Er erläuterte, warum es zu einem Wechsel im Präsidium gekommen war und sprach über die Veränderungen in den letzten Monaten. Daneben zeigte er den Delegierten auf, in welche Richtung seine Verbandsarbeit gehen wird und welche Ausrichtung der Verband in den nächsten Jahren nimmt. Er betonte dabei, dass Unterfranken mit seinen rund 16.000 Mitgliedern ein wichtiger Bestandteil des Verbandes ist. „Wir sehen, dass Unterfranken ein aktiver Teil unseres Verbandes ist und sich stark für die Belange seiner Mitglieder einsetzt“, so Wolfgang Kuhn.

Landesvorstandsmitglied Heinz Amling moderierte die Versammlung und hatte im Vorfeld Politiker unterschiedlicher Parteien gewinnen können. Bei den Stellungnahmen der Abgeordneten der im Landtag vertretenen Parteien CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen wurde deutlich, dass allen gemeinsam das Thema „Wohnungspolitik“ am Herzen liegt. Zu den derzeitigen Herausforderungen am Wohnungsmarkt und zu wohnungspolitischen Themen bezogen die Politiker Stellung und waren sich in einer Sache einig, die die unterfränkischen Eigenheimer seit geraumer Zeit bewegt: einer Modifizierung oder gar Rückführung der Straßenausbaubeitragsatzung erteilten sie eine Abfuhr und erläuterten persönlich die Gründe hierfür.

Nach den Stellungnahmen der Politiker und einer kurzen Zusammenfassung durch Präsident Kuhn berichten die fünf Landesvorstandsmitglieder Heinz Amling, Georg Grembler, Anneliese Hartmann, Brigitte Goss und Gottfried Röhl von ihren Aktivitäten und den Tätigkeiten im abgelaufenen Berichtszeitraum seit der letzten Versammlung.

Vor allem Heinz Amling setzte die Themen Wohnungspolitik und Straßenausbaubeiträge in den Mittelpunkt seiner Ausführungen, denn diese Fragestellungen würden bei allen Verbands- und Vereinsveranstaltungen nach wie vor „für hohen Zündstoff“ sorgen, so Amling. Er betonte, dass der Verband rechtzeitig vor den Folgen einer unzureichenden Wohnungsbaupolitik bzw.

Wohnungsbauförderung gewarnt habe und es sei nicht verwunderlich, dass die Verärgerung in diesem Bereich zunähme. Schwellenhaushalte, Geringverdiener und Rentner fühlten sich abgehängt. Und bei den Straßenausbaubeiträgen gäbe es Willkür und Ungerechtigkeit, aber auch eine Ungleichbehandlung zwischen den Bürgern in Bayern und Deutschland, so das Landesvorstandsmitglied. Er appellierte an die anwesenden Vertreter der im Landtag vertretenen Parteien, mit ihren Parteipositionen dem Grundgesetz zu entsprechen, ansonsten müsse eine Verfassungsklage dafür sorgen.



Nach einer kurzen Diskussion und Aussprache mit den Politikvertretern hielt die Pressesprecherin des Eigenheimerverbandes Bayern, Beatrice Wächter, ein kurzes Referat zum Thema „Mitgliedergewinnung“. Sie zeigte den Vereinen darin auf, dass man mit kleinen Beiträgen große Wirkung in der Öffentlichkeit erzielen kann.

Am Ende der Veranstaltung wurden zwei Anträge mit großer Mehrheit angenommen, mit denen der Verband sich in den nächsten Monaten beschäftigen wird – der eine betrifft eine weitere Verfolgung zur Modifizierung der Straßenausbaubeiträge und der andere die Prüfung der Nichtabsetzbarkeit für Handwerkerleistungen.

Nach einer kurzen Frage-/Antwort-Runde und der Verabschiedung der Delegierten durch Moderator Heinz Amling und Präsident Wolfgang Kuhn endete die Bereichsversammlung am frühen Nachmittag.

### **Bereichsversammlung München-Land und Schwaben**

Zur Bereichsversammlung München-Land und Schwaben am 18. März 2017 in der Stadthalle Germering wurden alle Anwesenden sowie insbesondere der Oberbürgermeister der Stadt von Landesvorstandsmitglied Bernhard Fleck herzlich begrüßt.

Andreas Haas, Oberbürgermeister in Germering, nutzte die Gelegenheit, um die Stadt mit einigen Daten und Fakten vorzustellen.

Nach einleitenden Worten durch den Vizepräsidenten Markus Eppenich über zentrale Themen wie Mitgliederzahlensteigerung, Entschärfung der Immobilienrichtlinie und weiteren, wurde die Versammlung mit den Tätigkeitsberichten und der Aussprache begonnen. Dabei stellten die einzelnen Landesvorstandsmitglieder ihre Arbeit vor und gaben gerne Antwort auf anstehende Fragen.

Da in dieser Bereichsversammlung eine Neu- bzw. Ergänzungswahl anstand, wurde zunächst ein Wahlausschuss gebildet, bevor die Wahl durchgeführt wurde. Als neues Landesvorstandsmitglied konnte nach erfolgreicher Durchführung der Wahl Alexander Metelka beglückwünscht werden.

Markus Eppenich berichtete im Anschluss über das Thema Verbandsarbeit, wobei er die Themen Versicherungswesen, Straßenausbaubeitragssatzung sowie Mitgliedergewinnung und Pressearbeit aufgriff. Die Zukunftsaufgaben des Verbandes seien vielfältig, so der Vizepräsident zum Abschluss.

### **Bereichsversammlung Oberpfalz, Ober-/Mittelfranken**

Am 22. März wurden alle anwesenden Vereinsvertreter und Delegierten durch die Schatzmeisterin des Eigenheimerverbandes Bayern e.V., Christa Christ, zur Bereichsversammlung Oberpfalz und Ober-/Mittelfranken 2017 in Sulzbach-Rosenberg begrüßt.

Nach der Eröffnung hielt diese einen Vortrag über die Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und beschrieb die besonderen Hindernisse sowie die Unterstützung durch die Politik. Wohnen sei ein entscheidender Faktor für Lebensqualität. Zu wenig bezahlbares Bauland, befristete Arbeitsverhältnisse und zu viele Leiharbeitsverträge würden den Wunsch vom Eigenheim zerplatzen lassen. Der Verband setze sich daher bei den Kommunen für bezahlbares Bauland ein. Auf Bundes- und Landesebene wirke er auf steuerliche Anreize hin, so etwa auf Abschreibungs- bzw. Mehrwertsteuermodelle. Eine wesentliche Aufgabe sei die Abschaffung der unsozialen, ungerechten und unberechenbaren Kosten der Straßenausbaubeiträge, sowie die Senkung der Grunderwerbssteuer. Auch die Energieeinsparverordnung müsse gelockert werden, da sie die Baukosten überproportional in die Höhe treibe, so die Schatzmeisterin.

Darauffolgend dankte der 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg, Michael Göth, zunächst den örtlichen Vereinen, die einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der



Stadt und bei der Gestaltung des Ortsbildes leisten. Außerdem ging er auf diverse kommunale Themen ein.

Der Geschäftsführer des Verbandes Friedrich Richler stellte die Versicherungen vor, die aufgrund der Größe des Verbandes durch entsprechende Rahmenverträge mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften ausgehandelt werden konnten.

Im Anschluss folgten die Tätigkeitsberichte der Landesvorstandsmitglieder, wobei es hauptsächlich um die Organisation des Dachverbandes der Eigenheimer, verschiedene Ortsverbände und die Mitgliederzahlen ging. Eine Aussprache schloss sich an, wobei hier die Mitgliederwerbung in den Mittelpunkt gerückt und über Jugendarbeit sowie das wiederkehrende Thema Straßenausbaubeiträge gesprochen wurde.

### **Bereichsversammlung Niederbayern**

Pünktlich um 10 Uhr begrüßte der Landesvorsitzende Fritz Pschierl am 25.03. 2017 viele Delegierte sowie Präsidiumsmitglieder, Vorsitzende und Bürgermeister zur Bereichsversammlung Niederbayern. Nach Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Kehlheim mit einer kurzen Vorstellung der Stadt, folgte ein Referat der Schatzmeisterin des Eigenheimerverbandes Bayern, Christa Christ, über selbstgenutztes Wohneigentum unterstützt durch einen Bericht des Bürgermeisters über die Wohnungsbausituation in der Region Kehlheim.

An diesen Tagesordnungspunkt schlossen sich die Tätigkeitsberichte der Landesvorsitzenden an. Die Aussprache zu diesen weitete sich zu einer konstruktiven Diskussion über die Verbandsarbeit aus, bei der offene Punkte besprochen und geklärt wurden. Durch gute und sachliche Mitarbeit wurden alle Fragen ausgeräumt und so wurde die Versammlung gegen 12 Uhr für beendet erklärt.

### **Bereichsversammlung Oberbayern**

Die Bereichsversammlung Oberbayern fand in diesem Jahr am 1. April in Rosenheim statt und wurde von Präsident Wolfgang Kuhn eröffnet.

Nach seinem Willkommensgruß an alle Anwesenden und dem Gedenken an den kurz zuvor verstorbenen, langjährigen Vorstand des Eigenheimervereins Miesbach, Sigbert Kammseder, wurden die Berichte zur Verbandsarbeit abgegeben. Dabei wurde zuerst auf die Mitgliederentwicklung eingegangen und über die vergangenen zwei Jahre sowie über die Veränderungen im Präsidium berichtet - aber auch die wichtigsten Entscheidungen und Aktivitäten des Verbandes wurden anschaulich dargestellt. Darauf folgten die Tätigkeitsberichte der Landesvorstandsmitglieder. Hier ging es in den verschiedenen Berichten unter anderem um die Digitalisierung und einer damit verbundenen Weiterentwicklung der Vereine sowie stattgefundene Arbeitstagungen und Landesvorstandssitzungen. In der sich anschließenden Aussprache wurden viele Punkte nochmals konkret angesprochen, bevor die Straßenausbaubeitragssatzung sowie das Versicherungswesen des Verbandes diskutiert wurden. Abschließend versicherte Präsident Kuhn den Mitgliedern, dass sich der Eigenheimerverband Bayern auch weiterhin vehement für die Interessen und Anliegen seiner Mitglieder einsetzen werde.



**Informationen zum Eigenheimerverband Bayern e.V.**

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bau Themen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten.

**Pressekontakt**

Beatrice Wächter, Pressesprecherin  
[presse@eigenheimerverband.de](mailto:presse@eigenheimerverband.de)  
Eigenheimerverband Bayern e.V.  
Schleißheimer Str. 205a, 80809 München  
Telefon 089 / 307 36 60  
Mobil 0160 / 90 232 855

**Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten**